

POSTULAT von Judith Bellaiche (GLP, Kilchberg) und Denise Wahlen (GLP, Zürich)
betreffend Gentech-Raps-Kontrollen entlang von Transitwegen

Der Regierungsrat wird aufgefordert, regelmässige Untersuchungen nach Gentech-Raps entlang von Transitwegen im Kanton Zürich durchzuführen. Diese umfassen den Transitverkehr sowohl auf Schienen als auch auf Strassen.

Judith Bellaiche
Denise Wahlen

Begründung:

Nachdem im Dezember 2011 Rückstände von Gentech-Raps entlang von SBB Gleisen im Tessin gefunden wurden, haben Stichproben im Mai 2012 nun auch Gentech-Raps im Raum Basel nachgewiesen. Diese Funde sind besorgniserregend und es muss angenommen werden, dass Gentech-Verunreinigungen auch entlang von Transitwegen im Kanton Zürich stattfinden.

Während die Einfuhr von genmanipuliertem Raps in die Schweiz klar reguliert ist, existiert gemäss Auskunft des Regierungsrates für die Durchfuhr desselben Produkts keinerlei Meldepflicht (s. Anfrage KR-Nr. 7/2012). Besonders stossend ist die Tatsache, dass Verunreinigungen durch den Grundeigentümer beseitigt werden müssen, wenn der eigentliche Verursacher nicht ermittelt werden kann. Mangels Meldepflicht der Transporteure dürfte dies regelmässig der Fall sein werden.

Da das Monitoring Programm des Bundes sich vorwiegend auf die Grenzübergänge in die Schweiz konzentriert, sind auf Bundesebene keine Kontrollen im Kanton Zürich vorgesehen. Aufgrund der jüngsten Ereignisse ist es angezeigt, dass der Kanton die Kontrollen entlang seiner Transitwege engmaschiger durchführt.